

# Die Apokalypse und das 20. Jahrhundert

Deutschland/Mitteleuropa und England haben für den fünften nachatlantischen Zeitraum (1413-3573) den Kulturauftrag. England soll den Bewusstseinsseelenaspekt dieses Zeitraumes<sup>1</sup>, Deutschland den Ich-Aspekt<sup>2</sup> entwickeln. Der nächste Kulturauftrag sollte (ursprünglich) im 6. nachatlantischen Zeitraum dem russisch-slawischen Volk zukommen, der übernächste dem amerikanischen Volk. Zum Ende des 7., des amerikanischen Zeitraumes sollte (ursprünglich) der „Krieg aller gegen alle“ losbrechen, den die sich bis dahin weiterentwickelten Seelen überstehen werden und die weiteren Kulturen entwickeln werden.

Der amerikanische Kulturzeitraum wird dekadent sein<sup>3</sup>. Der russische Zeitraum wird nur Früchte tragen können, wenn er sich durch den mitteleuropäischen Impuls befruchten lässt.<sup>4</sup>

## 1. Die „Kulturzeitraum-Manipulation“

Die Intention der westeuropäischen Freimaurer-Geheimgesellschaften ist, den mitteleuropäischen Impuls auszuschalten.<sup>5</sup> Damit wird der russische Impuls hinfällig bzw. „umgebogen“. Der amerikanische Impuls, der ein dekadenter Impuls ist, wird „herangezogen“, um ihn an den englischen zu „koppeln“, sodass die englisch-amerikanische „Elite“ die Welt in den kulturellen Abgrund hinein regieren kann. Neben der räumlichen Einkreisung Mitteleuropas kommt die zeitliche: Der englische, 5. Kulturzeitraum und der 7., der amerikanische Kulturzeitraum, der sich in unserer Zeit schon „auslebt“ (– Stichwort: Supermacht USA –) „umklammern“ den deutschen 5. und den russischen 6. Kulturzeitraum.

Der Prophetie Rudolf Steiners (siehe Kapitel II.) aus den Jahren 1921-1923 lauten:

- die Verlagerung der Zivilisation aus Europa in den pazifischen Raum
- der große Krieg zwischen Asien und dem Westen
- der Beginn des „Krieges aller gegen alle“ am Ende des 20. Jahrhundert.

Durch die „Kulturzeitraum-Manipulation“ (s.o.) wird ein weiterer Aspekt hinzugefügt und in Bezug auf das moderne Gralsgeschehen kann man sagen:

Wenn es nun (– so Rudolf Steiner –) im Menschheitskarma ansteht, dass die atlantische Vrilkraft<sup>6</sup> gewissermaßen verchristlicht als neue menschliche Fähigkeit „aufersteht“, dann sind alle dämonischen Kräfte auf den Plan gerufen, genau das zu verhindern. Die verchristlichte Vrilkraft ist der Willensaspekt der Erscheinung des Christus

---

<sup>1</sup> GA 186, 8. 12. 1918, S. 147, Ausgabe 1979

<sup>2</sup>Vgl. GA 185, 25. 10. 1918, Ausgabe 1982. (Stichwort: Ehrliches Interesse des einen Menschen an dem anderen Menschen.) Vgl. GA 185, 20. 10. 1918, S. 75, Ausgabe 1982: *Das ist der Sinn des Bewusstseinszeitalters, dass der Mensch aufsteigen muss zu übersinnlichen Impulsen und durchdringen muss zur Erkenntnis.*

Vgl. GA 257, 3. 3. 1923, S. 176/177, Ausgabe 1983: *Aber an Seele und Geist des andern Menschen will der Mensch erwachen, der selbständig, der persönlich durch das Bewusstseinszeitalter geworden ist. Er will an Seele und Geist des andern Menschen erwachen, er will dem andern Menschen entgegentreten so, dass der andere Mensch in seiner eigenen Seele einen solchen Ruck hervorbringt, wie es gegenüber dem Traumleben das äußere Licht, das äußere Geräusch und so weiter hervorbringt.*

<sup>3</sup> Vgl. u.a. Kapitel XV., XVII., XVIII.

<sup>4</sup> GA 174a, 18. 3. 1916, S. 106/7, Ausgabe 1982

<sup>5</sup> GA 174a, 18. 3. 1916, S. 109/110, Ausgabe 1982. (Siehe auch Kapitel VII.3.)

<sup>6</sup> Siehe Kapitel. III., IV., V.

im Ätherischen. Alle okkulten Kräfte und Mächte werden versuchen, den Seelenblick der Menschen Mitteleuropas auf die Wiederkunft Christi zu verhindern.

Rudolf Steiner sagte 1917:

*Der Christus wird als ätherische Wesenheit in der Erdensphäre vorhanden sein. Für die Menschen handelt es sich darum, wie sie sich zu ihm verhalten. Also auf die Erscheinung des Christus selbst hat niemand, kein noch so mächtiger Eingeweihter irgendeinen Einfluss. Das kommt. Das bitte ich Sie festzuhalten. Aber man kann Veranstaltungen treffen, dass dieses Christus-Ereignis so oder so aufgenommen werde, dass dieses Christus-Ereignis so oder so wirke<sup>7</sup>.*

## **2. Der Kampf um das Ätherische**

Rudolf Steiner: *Diejenigen Bruderschaften, von denen ich Ihnen eben gesprochen habe, welche die Seelen der Menschen in die materialistische Sphäre bannen wollen, diese Bruderschaften haben das Bestreben, den Christus unvermerkt vorübergehen zu lassen im 20. Jahrhundert, sein Kommen als ätherische Individualität nicht bemerkbar werden zu lassen für die Menschen. Und diese Bestrebung entwickelt sich unter dem Einfluss einer ganz bestimmten Idee, eigentlich eines ganz bestimmten Willensimpulses; sie haben nämlich das Bestreben, die Einflusssphäre, die durch den Christus im 20. Jahrhundert und weiter kommen soll, für eine andere Wesenheit ... zu erobern. Es gibt westliche Bruderschaften, welche das Bestreben haben, dem Christus seinen Impuls streitig zu machen und eine andere Individualität, die nicht einmal irgendwann im Fleische erschienen ist, sondern nur eine ätherische Individualität, aber streng ahrimanischer Natur ist, an die Stelle zu setzen.*

*Alle jene Maßnahmen, von denen ich Ihnen jetzt eben gesprochen habe, mit den Toten und so weiter<sup>8</sup>, die dienen letzten Endes solchen Zielen, die Menschen abzulenken von dem Christus, der durch das Mysterium von Golgatha gegangen ist, und einer andern Individualität die Herrschaft über die Erde zuzuschätzen. Das ist ein ganz realer Kampf und nicht irgend etwas, was etwa nur abstrakte Begriffe oder was weiß ich sein soll, sondern das ist ein ganz realer Kampf; ein Kampf, der sich eigentlich darauf bezieht, eine andere Wesenheit an die Stelle der Christus-Wesenheit im Verlaufe der Menschheitsentwicklung für den Rest der fünften nachatlantischen Zeit, für die sechste und für die siebente zu setzen. Es wird zu den Aufgaben einer gesunden, einer ehrlichen spirituellen Entwicklung gehören, solche Bestrebungen, die im eminentesten Sinne antichristlich sind, solche Bestrebungen zu vertilgen, wegzuschaffen. Aber nur klare Einsicht kann da etwas erreichen<sup>9</sup>.*

Hier wird beschrieben, dass im 20. Jahrhundert okkulte Veranstaltungen getroffen wurden (und gewiss auch weiter werden), die in ihrem Wirkensspektrum bis in den 7. nachatlantischen Kulturraum, das heißt ca. bis zum Jahre 7479 reichen.

Berücksichtigen wir noch die Aussage davor, so zielen diese verschwörerischen Intentionen darauf ab, die Wahrnehmungsfähigkeit der Menschen vermutlich durch Orwellsche

---

<sup>7</sup> GA 177, 27. 10. 1917, S. 216-227, Ausgabe 1985

<sup>8</sup> Davor spricht Steiner von spiritistischen Sitzungen, durch die u.a. bewirkt wird dass die Seelen von Toten in den irdischen Bereich für Logenzwecke gebannt werden.

<sup>9</sup> GA 177, 27. 10. 1917, S. 216-227, Ausgabe 1985

Maßnahmen, wie Massenmedien, Unterhaltung, Lügen, anti-pädagogische Bestimmungen usw. entsprechend zu beeinträchtigen, dass der Christus im Ätherischen nicht bemerkt wird.

Eine anti-christliche, ahrimanische Wesenheit, die ihre „Priester“ in den Schwarzmagiern hat, ist die Wesenheit Sorat, das „Tier“, mit dem sich die Menschheit noch vor der Christus-erscheinung auseinanderzusetzen hatte<sup>10</sup> – also vor ca. 1933.

Der „Kulturzeitraum-Manipulation“ (siehe oben 1.) und der Prophetie Rudolf Steiners (Kapitel II.) wird durch den „Sorat im Ätherischen“ ein weiterer Aspekt hinzugefügt.

### 3. Christus oder „Christus“

Rudolf Steiner: *Denn das andere Wesen, das diese Bruderschaften zum Herrscher machen wollen, dieses andere Wesen, das werden die ja als den « Christus » benennen, richtig als den « Christus » benennen! Und worauf es ankommen wird, das wird sein, dass man wirklich unterscheiden lernt zwischen dem wahren Christus, der ja auch jetzt, wie er erscheinen wird, nicht eine im Fleische verkörperte Individualität ist, und zwischen diesem Wesen, das sich von dem wahren Christus dadurch unterscheidet, dass es eben nie während der Erdenentwicklung verkörpert war, das ein Wesen ist, welches nur bis zu der ätherischen Verkörperung geht, und das von diesen Bruderschaften eingesetzt werden soll anstelle des Christus, der unvermerkt vorübergehen soll.* (Vgl. Kapitel II.2./3)

*Da haben wir also auf der einen Seite den Teil des Kampfes, der sich darauf bezieht, gewissermaßen die Christus-Erscheinung des 20. Jahrhunderts zu fälschen<sup>11</sup>....*

### 4. Die Posaunen in der Apokalypse

*Wir leben jetzt in bezug auf die Bewusstseinsseele im Zeitalter der Posaunenklänge – nicht in bezug auf die Entwicklung des Astralleibes und nicht in bezug auf die Entwicklung der Menschheit im allgemeinen, das ist mehr in meinen Vorträgen von 1908 enthalten –, aber in bezug auf die eigentliche Entwicklung der Bewusstseinsseele, die nicht den anderen Entwicklungsprozessen parallel geht, sondern sich wie hineinschiebt in diese, leben wir jetzt im Zeitalter der Posaunenklänge.<sup>12</sup>*

Rudolf Steiner beschreibt, dass die Zeit der Kreuzzüge das Zeitalter ist, ... *wo sich die Siegel-Zeit verwandelt in die Posaunen-Zeit. Tiefer fühlende Naturen haben die Zeit von den Kreuzzügen<sup>13</sup> bis heute immer so gefühlt, daß sie sagten: Ach, es ist furchtbar, was da im Zeichen der Posaunenklänge – wenn ich es vom übersinnlichen Gesichtspunkte betrachte – in den Menschenseelen vor sich geht. Aber die Menschen auf Erden hören nicht auf die Posaunenklänge.<sup>14</sup>*

<sup>10</sup> Siehe Kapitel VI.5. (und dort Anmerkung 22)

<sup>11</sup> GA 177, 27. 10. 1917, S. 216-227, Ausgabe 1985

<sup>12</sup> GA 346, 17. 9. 1924, S. 183/4, Ausgabe 1995. Es ist wichtig, in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, dass die Menschheit bis in die Venusentwicklung der Erde die Möglichkeit haben wird, Menschenseelen auf die grals-christliche Seite hinüberzuziehen. 666 bedeutet hier: Die 6. Erdverkörperung: Venus, nach Saturn, Sonne, Mond, Erde, Jupiter. Darin die 6. Unterrasse der 6. Wurzelrasse (siehe Sonderhinweis zu 666, S. 263, GA 104, Ausgabe 1979) Erst Ende der 7. Erdverkörperung: Vulkan, wird die Menschheit alle ihre Fähigkeiten entwickelt haben werden.

<sup>13</sup> Vgl. 1332: Vernichtung des Templerordens. (Kapitel VI.4.)

<sup>14</sup> GA 346, 17. 9. 1924, S. 185-195, Ausgabe 1995

Der fünfte Engel begann zu posaunen, als der Materialismus begann:

(Rudolf Steiner:) *Sie werden finden können, wie unter dem Hereinbrechen des Materialismus, sagen wir zum Beispiel, als der Kopernikanismus<sup>15</sup> heranrückte, ein Drittel der Menschen eigentlich geistig getötet wurde, das heißt, aufhörte, volle Geistigkeit zu entwickeln. Und wirklich furchtbar erschütternd ist ja die in der Apokalypse geschilderte Heuschreckenplage<sup>16</sup> (siehe IL.9).*

So lange währt schon dieses apokalyptische Geschehen.

Die durch die katholische Kirche (– unter Einfluss des anti-christlichen Impulses von 666 –) vollzogene Abschaffung des Geistes im Jahre 869<sup>17</sup> ist die Vorbereitung zu diesem apokalyptischen Geschehen.

Der okkulte Zusammenhang zwischen 666 und dem Materialismus ist auch folgender: Rudolf Steiner bezeichnet den Materialismus als ... *einen innerlichen Knacks*, den die Menschheit *bis in die Leiblichkeit hinein bekommen hat. Damals (Gondishapur-666<sup>18</sup>) hat die Menschheit einen Impuls bekommen, der bis in die physische Leiblichkeit hineingeht, mit dem wir weiter jetzt immer geboren werden, den Impuls, der eigentlich gleich ist mit dem, was ich vorhin charakterisiert habe. Jene Krankheit ist der Menschheit eingimpft worden, die, wenn sie sich auslebt, zur Leugnung des Vatergottes führt.*

*Also verstehen Sie mich recht: Die Menschheit, insofern sie die zivilisierte Menschheit ist, hat heute im Leibe einen Stachel. Und der heilige Paulus spricht sehr viel von diesem Stachel. Diese Menschheit hat im Leibe einen Stachel. Der heilige Paulus spricht davon prophetisch. Er hatte ihn als ein besonders vorangeschrittener Mensch schon zu seiner Zeit; die anderen bekamen ihn eigentlich erst im 7. Jahrhundert. Aber dieser Stachel wird sich immer mehr ausbreiten, wird immer bedeutungsvoller und bedeutungsvoller sein. Wenn Sie heute einen Menschen kennenlernen, der sich ganz diesem Stachel hingibt, dieser Krankheit – denn das ist ein Stachel im physischen Leib, das ist eine wirkliche Krankheit –, dann wird er ein Atheist, dann wird er ein Gottesleugner.<sup>19</sup>*

Diese okkulten Tatsachen lassen die geschichtlich-tragischen Ereignisse, wie die Eroberung und Ausbeutung Amerikas, Afrikas, Asiens und den 30-jährigen Krieg (u.a.) in einem völlig anderen Licht erscheinen.

Noch an einer anderen Stelle beschreibt Rudolf Steiner, dass die Posaunenklänge mit dem Zeitalter der Kreuzzüge (11.-13. Jahrhundert) begannen:

*Und wenn wir die Posaunen mit Bezug auf die Siebenzahl im Bewusstseinsseelenzeitalter zurückverfolgen, so kommen wir auf einen etwas früheren Zeitpunkt. Hier unten auf Erden beginnt das Bewusstseinsseelenzeitalter 1413. Aber die Dinge verschieben sich, frühere Zeiten wirken herein; wir kommen zurück mit den Posaunenklängen etwa bis in das Zeitalter der Kreuzzüge.<sup>20</sup>*

Über die Engel der sechsten und siebten Posaune sagt Rudolf Steiner:

*Mit diesem Beginn der vierziger Jahre (des 19. Jahrhunderts) beginnt der sechste Posaunen-Engel zu blasen, und er wird blasen, bis am Ende des 20. Jahrhunderts diejenigen Ereignisse eintreten, von denen ich gestern gesprochen habe,*

---

<sup>15</sup> Kopernikus: 1473-1543

<sup>16</sup> GA 346, 17. 9. 1924, S. 185-195, Ausgabe 1995

<sup>17</sup> Siehe Kapitel VI.3.

<sup>18</sup> Siehe Kapitel VI.3.

<sup>19</sup> GA 182, 16. 10. 1918, S. 176, Ausgabe 1986

<sup>20</sup> GA 346, 17. 9. 1924, S. 185-195, Ausgabe 1995

*wo der siebente Posaunenengel zu blasen beginnt. Wir stehen also durchaus schon drinnen im Gebiet der Wehen. Es ist das zweite Wehe, das wir im Gebiet der Bewusstseinsseele als zivilisierte Menschheit haben und dem schon etwa anderthalb Jahrhunderte dasjenige voranging, was die fünfte Posaune war.*<sup>21</sup>

Ich vermute, dass der siebente Engel als Weckruf gegen den Soratimpuls – 1998 – begann zu tönen. Als besonderes Jahr in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts ist das Jahr 1841 zu berücksichtigen – der Beginn des „Kampfes Michaels mit dem Drachen“<sup>22</sup>. Die fünfte Posaune erhebt der Engel, als der Kopernikanismus „heranrückt“ (s.o.) – vermutlich 1413, mit Beginn der Bewusstseinsseelenzeit. Demnach wäre

- die fünfte Posaune von ca. 1413 – ca. 1841
- die sechste Posaune von ca. 1841- ca. 1998
- die siebte Posaune von ca. 1998<sup>23</sup> an.

---

<sup>21</sup> GA 346, 17. 9. 1924, S. 185-195, Ausgabe 1995

<sup>22</sup> GA 177, 14. 10. 17, Ausgabe 1985

<sup>23</sup> Wenn wir die zeitliche Differenz von 1413-1841 Jahre nehmen, so sind das 428 Jahre. Die zeitliche Differenz von 1841-1998 ist 157 Jahre. Dies entspricht ungefähr einem Drittel der ersten zeitlichen Differenz. Ein Drittel von 157 ist ca. 52. In diesem Drittel-Rhythmus könnte (?) die siebte Posaune bis ca. 2050 gehen und danach dann die Zornesschalen-Zeit beginnen.